

Inhaltsübersicht

Vorwort der Autoren	5
----------------------------------	---

Teil I Grundlagen

Kapitel 1 Allgemeines	22
------------------------------------	----

1 System und Intention der Technischen Überwachung	22
1.1 Es begann mit Dampf	22
1.2 Sporadische Überwachung in England	22
1.3 Genehmigung und Überwachung in Deutschland	23
1.4 Neue Aufgaben für Revisionsingenieure	23
2 Staatlicher Auftrag für Überwachungsvereine	27
2.1 Private und organisierte Sachverständige	27
2.2 Vom Revisionsingenieur zum Kraftfahrtsachverständigen	28
2.3 Zunehmender Bedarf an Sachverstand	28
3 Rapide Entwicklung des Straßenverkehrs	29
3.1 Schnell wachsender Fahrzeugbestand	29
3.2 Verkehrsleistungen und Verkehrswege	30
3.3 Optimierung der Straßennutzung	30
3.4 Prognose bis 2015	31
3.5 Die Instandhaltung der Verkehrswege	31
3.6 Nationale Verkehrspolitik im Spannungsfeld	32
3.7 Die Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaft	33
4 Straßenverkehr und Sicherheit	34
4.1 Verkehrssicherheit in Deutschland	35
4.2 Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle	36
4.3 Das Verkehrssicherheitskonzept in Europa	36
4.3.1 Gestaffelte Verantwortung in Europa	37
4.3.2 Verkehrssicherheit als politische Herausforderung	38

Kapitel 2 Der aaSoP nach dem KfSachvG	39
----------------------------------------------------	----

1 Der aaSoP im Wandel der Zeit	39
2 Begriff des aaSoP	43
3 Aufgaben und Alleinstellung der aaSoP	43
4 Staatsentlastende Tätigkeiten des aaSoP	44
5 Voraussetzungen zum aaSoP	44
6 Anerkennung als aaSoP	45

7	Ruhen und Erlöschen der Anerkennung	47
8	Fortbildung	47
Kapitel 3 Organisationsformen und Wettbewerbssituation		49
1	Organisationsformen – TD, TP und ÜO	49
2	Wettbewerbssituation	50
3	Abgrenzung des aaSoP vom PI	51
Kapitel 4 Weitere Tätigkeitsfelder von aaSoP		53
1	Polizei- und Gerichtsgutachten, Unfallanalyse und Forensik	53
1.1	Polizei- und Gerichtsgutachten	53
1.1.1	Schwerpunktkontrollen	53
1.1.2	Gerichtsgutachten	54
1.2	Unfallanalyse und Forensik	54
1.2.1	Beispiele für die Tätigkeit	55
1.2.2	Unfallforschung und Crash-Tests	55
2	Schaden- und Wertgutachten	56
2.1	Schadengutachten	56
2.1.1	Ablauf eines Schadengutachtens	56
2.1.2	Tätigkeit des Gutachters zur Gutachten-Erstellung	57
2.2	Wertgutachten	57
2.2.1	Ablauf eines Wertgutachtens	57
2.2.2	Tätigkeit des Gutachters zur Gutachten-Erstellung	58
3	Ladungssicherung	58
3.1	Rechtliche Grundlagen	58
3.1.1	Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)	58
3.1.2	Weitere nationale Vorschriften und Richtlinien	59
3.2	Beispiele der Ladungssicherung	61
3.3	Aufgaben des Sachverständigen	61
3.3.1	Im Rahmen der Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO	61
3.3.2	Sachverständige mit fachbezogener Zusatzausbildung	62
4	Bau und Betrieb von pferdebespannten Fahrzeugen (Kutschenprüfung)	63
4.1	Verordnungsrechtliche Herleitung	63
4.2	„Richtlinie“ für den Bau und Betrieb pferdebespannter Fahrzeuge	63
4.3	Bau- und Prüfgrundlagen für den aaSoP/PI	64
4.3.1	Fahrgestell	64
4.3.2	Bremsen	64

Teil II Genehmigung und Zulassung

Kapitel 1 Genehmigungsverfahren und Genehmigungsgutachten	66
1 EU-Typgenehmigung, national und international	66
1.1 EU-Typgenehmigung	71
1.2 EG-Fahrzeuggenehmigungsverordnung (EG-FGV)	77
1.3 Genehmigungsbehörde	78
1.4 Voraussetzungen	80
2 Kleinserien-Typgenehmigungen	81
2.1 EG-Kleinserien-Typgenehmigung	82
2.2 Nationale Kleinserien-Typgenehmigung	84
3 Einzelgenehmigung für Fahrzeuge	86
4 Besondere Verfahren	97
Kapitel 2 Bauartgenehmigung und Betriebserlaubnis	102
1 Allgemeine Bauartgenehmigung für Fahrzeugteile (§ 22a StVZO)	103
2 Bauartgenehmigung im Einzelfall – Einzelgenehmigung (§ 22a StVZO)	104
3 Betriebserlaubnis	104
3.1 Historischer Rückblick – Zulassung, Betriebserlaubnis, Typprüfung	104
3.2 Erteilung und Wirksamkeit	107
3.3 Erlöschen	108
3.4 Allgemeine Betriebserlaubnis für Fahrzeugtypen (§ 20 StVZO)	108
3.5 Betriebserlaubnis für Einzelfahrzeuge (§ 21 StVZO)	110
3.6 Betriebserlaubnis für Fahrzeugteile (§ 22 StVZO)	110
4 Anerkennung von Genehmigungen und Prüfungen	111
4.1 Grundsätzliche Erläuterungen	111
4.2 Nationale Vorschriften	111
4.3 Internationale Vorschriften	112
4.3.1 EG-Richtlinie	112
5 Ermessensspielraum bei der Anwendung von EG-Richtlinien und ECE-Regelungen bei EBE nach § 21 StVZO	113
6 Merkblatt für die Begutachtung von Fahrzeugen nach nationalen Vorschriften und mögliche Ausnahmen	114
7 Alternative Prüfverfahren bei nationalen Einzelbegutachtungen unter Beachtung der Schutzziele hinsichtlich Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes	115
8 Ausnahmen/Ausnahmereverordnung	117
8.1 Ausnahmen	117
8.2 Ausnahmereverordnung	118

Kapitel 3 Zulassung	119
1 Grundlagen der Fahrzeugzulassung	120
1.1 Grundregel der Zulassung	121
1.2 Erforderliche Antragsunterlagen	121
1.3 Ausnahmen von der Zulassungspflicht	122
1.4 EU-Fahrzeugpapiere	126
1.4.1 Die neuen Fahrzeugpapiere seit dem 1.10.2005	126
1.4.2 Was ist neu?	128
1.4.3 Mitteilungspflichtige Änderungen	130
2 Untersuchungen an Fahrzeugen, vorzulegende Nachweise	131
2.1 Fahrten im Zusammenhang mit der Zulassung eines gebrauchten Fahrzeugs	131
3 Neuzulassung	131
4 Importfahrzeuge aus der EU	133
5 Erstzulassung eines Gebrauchtfahrzeugs innerhalb der EU	133
6 Außerbetriebsetzung/Wiederzulassung	134
7 Verkehrskontrollen und daraus resultierende Beschränkungen und Untersagungen des Betriebs von Fahrzeugen	134

Kapitel 4 Außerordentliche Genehmigung	138
1 Oldtimer	138
1.1 Was ist ein Oldtimer?	138
1.2 Clubs und Verbände	138
1.2.1 National	138
1.2.2 International	139
1.3 Verordnungsrechtliche Entwicklung	140
1.3.1 25. Änderungsverordnung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften	140
1.3.2 Fahrzeug-Zulassungs-Verordnung	141
1.3.3 Zweck und Aufgabe der Richtlinie	142
2 Gefahrgut (GGVSEB)	142
2.1 Zweck der Vorschrift	142
2.2 Begriffe	143
2.3 Zuständigkeiten	143
2.4 Zulassung der Fahrzeuge EX/II, EX/III, FL, OX und AT und der MEMU	144
2.5 Prüfliste für die Prüfung von Fahrzeugen nach den Vorschriften des ADR zur Ausstellung der ADR-Zulassungsbescheinigung	144
3 Ausnahmen und deren Genehmigung	147
3.1 Geschichte	147
3.2 Rechtliche Grundlagen	147

3.3	Zuständigkeit für Ausnahmegenehmigungen (§ 70 StVZO)	148
3.4	Aufgaben des amtlich anerkannten Sachverständigen nach dem KfSachVG . .	149
3.4.1	Begutachtung nach der Richtlinie für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 70 StVZO für bestimmte Arbeitsmaschinen und bestimmte andere Fahrzeugarten	149
3.5	Richtlinie für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 70 StVZO für bestimmte Arbeitsmaschinen und bestimmte andere Fahrzeugarten	149
3.5.1	Erläuterung zur Richtlinie	150
3.5.2	§ 32d StVZO „Kurvenlaufeigenschaften“	151
3.5.3	Richtlinien 1–11 zu § 70 StVZO	152
3.5.4	Gutachten	157
4	Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)	158
4.1	Historie	158
4.2	Begründung, Ziele	158
4.3	Untersuchungsinhalte	158
4.4	Untersuchungsanlässe, Untersuchungsfristen	159
4.5	Wichtige Prüfpositionen	159
4.6	Zuständigkeiten, befugte Personen	160
4.7	Anforderungskatalog für Schulbusse	161
4.8	Gebühren	161
5	Pannenhilfsfahrzeuge	161
5.1	Rechtsgrundlage	161
5.2	Aufgabe der Zulassungsbehörde	161
5.3	Gutachten des aaSoP	162
6	Erprobungsfahrzeuge	164
6.1	Rechtsgrundlage	164
6.2	Gutachten des aaS	164

Teil III Regelmäßige Technische Überwachung

Kapitel 1	Grundlagen der regelmäßigen technischen Überwachung	166
1	Intention der regelmäßigen technischen Überwachung (TÜ)	166
1.1	Technische Systeme – grundsätzliche Betrachtung	166
1.2	Aufgaben der regelmäßigen TÜ	167
1.3	Wissenspotenziale aus der TÜ	167

2	Entstehung der regelmäßigen technischen Überwachung	168
2.1	Historie	168
2.1.1	Industrialisierung und ihre Folgen	168
2.1.2	Gründung der ersten Dampfkessel-Überwachungsvereine	168
2.1.3	Von der Dampfkessel-Überwachung zur regelmäßigen TÜ von Fahrzeugen	169
2.2	Einführung der regelmäßigen technischen Überwachung von Fahrzeugen in Deutschland und ihre Fortschreibung	170
2.2.1	1938	170
2.2.2	1951	171
2.2.3	1960	171
2.2.4	1960–1998 (weitere Änderungen)	172
2.2.5	8. VO zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 24.5.1989	173
2.2.6	28. VO zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 20.5.1998	174
2.2.7	24. VO zur Änderung der StVZO vom 3.2.1999	180
2.2.8	Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des StVG und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 11.9.2002	180
2.2.9	41. VO zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 3.3.2006	180
2.2.10	42. VO zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 16.3.2006	184
2.2.11	32. VO zur Änderung der StVZO	185
2.2.12	47. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften	186
3	Rechtsgrundlagen der regelmäßigen technischen Überwachung von Fahrzeugen	192
3.1	Allgemeiner Überblick, grundsätzliche Herleitung	192
3.2	Das Straßenverkehrsgesetz (StVG) und seine Ermächtigungsnormen	194
3.3	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Durchführungs-/Anerkennungsrichtlinien	197
3.4	Verpflichtung zur regelmäßigen Anpassung der Vorschriften über die regelmäßige technische Überwachung der Fahrzeuge	197
3.5	Europäischer Rechtsrahmen für die regelmäßige technische Überwachung und die Rechtsvorschriften zu deren Übernahme in nationales Recht	199
3.6	Andere für den Bereich der regelmäßigen technischen Überwachung relevante internationale Vorschriften	203
4	Bewertung des Systems der regelmäßigen technischen Überwachung der Fahrzeuge	204
4.1	Allgemeines	204
4.2	Unfallursächliche technische Mängel	204
4.3	Festgestellte Mängel bei HU am Beispiel von Pkw	205
4.4	Nutzen/Kosten der regelmäßigen technischen Überwachung von Fahrzeugen	206

4.4.1	Allgemein	206
4.4.2	Verringerung der Unfallursache „UTM“ durch die TÜ	207
4.4.3	Zusammenfassung	208

Kapitel 2 Anwendung der regelmäßigen technischen Überwachung 209

1	Untersuchungspflichtige Fahrzeuge und Fristen	209
1.1	Grundsätze	209
1.2	HU-pflichtige Fahrzeuge	210
1.3	Vorgeschriebene Fristen für einzelne Fahrzeugarten	210
1.4	Besonderheiten im Rahmen der HU	210
2	Hauptuntersuchung	211
2.1	Rechtsvorschriften, Richtlinien und ihre rechtliche Ableitung	211
2.2	§ 29 und Anlage VIII StVZO	211
2.3	Anlage VIIIa StVZO (Durchführungsvorschriften)	213
2.4	Anlage VIIIc StVZO; Bereitstellung von Vorgaben für die Durchführung der HU und SP; Auswertung von Erkenntnissen	216
2.5	Untersuchungsstellen nach Anlage VIId StVZO	216
2.6	Nachweise über durchgeführte HU und SP (§ 29, Anlage VIII, Anlage IX und Anlage IXb StVZO)	217
3	Untersuchung des Abgas- und Geräuschverhaltens im Rahmen des § 29 StVZO	218
3.1	Rechtsvorschriften und Richtlinien	218
3.2	Durchführung der Abgasuntersuchung	219
3.3	Durchführung der Untersuchung des Geräuschverhaltens	219
4	Sicherheitsprüfung	220
4.1	Von der BSU und ZU zur SP	220
4.2	Änderungen der SP	220
5	Weitere zu beachtende Vorschriften bei der Durchführung der HU	220
6	Bußgeldbewehrung bei Überschreiten der HU-/SP-Fristen	221

Kapitel 3 Technische Überwachung nach anderen Vorschriften 222

1	Allgemeine Grundsätze, Herleitung	222
2	Kontrollen von Fahrzeugen im Verkehr (Betrieb)	224
2.1	Unterwegskontrollen allgemein	224
2.2	Unterwegskontrollen nach internationalen/nationalen Vorschriften	225
3	Anlassbezogene Untersuchungen (technische Überwachung)	227
3.1	Nach § 5 und § 22 FZV	227
3.2	Nach § 17 StVZO	228
4	Gasanlagen (GSP, GAP)	229

Kapitel 4 Technische Änderung	232
1 Ziel, Intention	232
2 Begründung	232
3 Chronologische Entwicklung der Vorschriften	234
3.1 Vorschriften zu technischen Änderungen bis 1935	234
3.2 Die StVZO in den Vorkriegsjahren	236
3.3 StVZO-Vorschriften zu technischen Änderungen ab 1953	237
4 Erteilung einer Betriebserlaubnis (§ 19 Abs. 1 StVZO)	241
4.1 Begriff der Betriebserlaubnis	241
4.2 Bedingungen für die Erteilung der Betriebserlaubnis	241
5 Wirksamkeit der Betriebserlaubnis (§ 19 Abs. 2 StVZO)	243
5.1 Begriff der Änderung	244
5.2 EU-Kontext	245
6 Änderungen am Fahrzeug, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen	245
6.1 Änderung der genehmigten Fahrzeugart	246
6.2 Erwartung der Gefährdung von Verkehrsteilnehmern	246
6.3 Verschlechterung des Abgas- oder Geräuschverhaltens	247
7 Änderungen am Fahrzeug, die nicht zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen	248
7.1 Nationale Teilegenehmigungen	248
7.2 Internationale Teilegenehmigungen	248
7.3 Teilegutachten	249
7.4 Änderungsabnahme	249
7.5 Mitföhrpflicht von Prüfzeugnissen	249
7.6 Übersicht – Erlöschen der Betriebserlaubnis (§ 19 Abs. 2 und 3 StVZO)	250
7.7 Übersicht – Erhalt der Betriebserlaubnis und mitzuföhrende Unterlagen (entsprechend § 19 Abs. 3 und 4 StVZO)	251
8 Verfahrensablauf zur Wiedererteilung der Betriebserlaubnis nach technischen Änderungen	252
8.1 Fahrten nach Erlöschen der Betriebserlaubnis	252
8.2 Verfahren zur Wiedererteilung der Betriebserlaubnis	252
8.3 Aufgaben des aaS	252
8.4 Pflichten des Verfügungsberechtigten	254
9 Verfahrensablauf nach technischen Änderungen mit Prüfzeugnissen, die eine Änderungsabnahme erfordern	254
9.1 Fahrten nach technischen Änderungen	254
9.2 Ablaufverfahren Änderungsabnahme	254
9.3 Aufgaben des aaSoP/PI	254
9.4 Pflichten des Verfügungsberechtigten nach einer Änderungsabnahme	255

10 Besonderheiten bei Begutachtung und Änderungsabnahme	255
10.1 Abgrenzung Begutachtung zu Änderungsabnahme	255
10.2 Mehrfachänderungen – gegenseitige Beeinflussung	256
10.3 Rückrüstung in den Urzustand	257
10.4 Zulässige und nicht zulässige Prüfzeugnisse	258
10.5 Tatsachenfeststellungen, die unter die Meldepflicht des Fahrzeughalters fallen	259
10.6 Änderungsabnahmen vor erstmaliger Fahrzeugzulassung	259
11 Rechtsgrundlagen, Anweisungen, Hilfsmittel	260
11.1 Verordnungstexte	260
11.2 Richtlinien und Merkblätter des BMVBS und des KBA	260
11.3 Beispielkatalog	261
11.4 § 19 StVZO – Änderungen am Fahrzeug und Betriebserlaubnis	262
11.5 VdTÜV-Merkblätter	262
11.6 Verbindliche Arbeitsanweisung der Technischen Leiter	262
11.7 Einzelanweisung gemäß § 13 KfSachvG	263
12 Prüfumfang	264
13 Output, Berichtsformen	264
14 Gebühren	266
14.1 Gebühren für Begutachtungen und Änderungsabnahmen durch den aaS	266
14.2 Entgelte für Änderungsabnahmen durch den PI	266
15 Befugte Personen für Begutachtungen und Änderungsabnahmen	267
16 Berechtigte Institutionen	267
17 Begutachtungs- und Abnahmestellen und deren Ausstattung	268
18 Rechtsstatus des Produkts	268
19 Bußgeldbewehrung bei Erlöschen der Betriebserlaubnis	269
Kapitel 5 Außerbetriebnahme, Recycling	271

Teil IV Fahrerlaubnisbezogene Tätigkeiten

Kapitel 1 Grundlagen	274
1 Allgemeines	274
2 Ablauf des Verwaltungsverfahrens	275
2.1 Gültigkeitsdauer von Führerscheinen	276
2.2 Alte Führerscheine bleiben bis 2033 gültig	277

3	Darstellung der Fahrerlaubnisklassen	277
3.1	Klasse A	277
3.2	Klasse A2	278
3.3	Klasse A1	278
3.4	Klasse B	279
3.5	Klasse B 96	279
3.6	Klasse BE	280
3.7	Klasse C	280
3.8	Klasse CE	280
3.9	Klasse C1	281
3.10	Klasse C1E	281
3.11	Klasse D	281
3.12	Klasse DE	282
3.13	Klasse D1	282
3.14	Klasse D1E	283
3.15	Klasse AM	283
3.16	Klasse T	283
3.17	Klasse L	284
	Kapitel 2 Prüfung der Bewerber	288
1	Theoretische Prüfung	288
1.1	Allgemeines	288
1.2	Prüfungsfragen	289
1.3	Prüfungsablauf	293
2	Praktische Prüfung	294
2.1	Grundlagen	294
2.2	Prüfungsfahrzeuge	297
2.3	Klasse B	300
2.3.1	Fahrtechnische Vorbereitung der Fahrt	301
2.3.2	Grundfahraufgaben Klasse B	301
2.3.3	Prüfungsfahrt Klasse B	303
2.4	Zweirad-Klassen A, A2, A1 und AM	304
2.4.1	Fahrtechnische Vorbereitung der Fahrt	304
2.4.2	Grundfahraufgaben der Zweirad-Klassen A, A1, A2 und M	304
2.4.3	Prüfungsfahrt der Zweirad-Klassen A, A1, A2 und AM	309

2.5	Lkw- und KOM-Klassen C, C1, D und D1	309
2.5.1	Fahrtechnische Vorbereitung der Fahrt	309
2.5.2	Abfahrtskontrolle	309
2.5.3	Grundfahraufgaben der Klassen C, C1, D und D1	310
2.5.4	Prüfungsfahrt der Klassen C, C1, D und D1	312
2.6	Anhänger-Klassen	312
2.6.1	Grundfahraufgaben der Anhänger-Klassen BE, C1E, DE und D1E	313
2.6.2	Grundfahraufgaben der Anhänger-Klasse CE	314
2.6.3	Verbinden und Trennen von Fahrzeugen	316
2.6.4	Prüfungsfahrt	316
2.7	Bewertung der Prüfungsfahrt	317
Kapitel 3 Die Probezeit		319
1	Allgemeines	319
2	Bewertung bei Verstößen	322
2.1	Schwerwiegende Zuwiderhandlungen	322
2.2	Weniger schwerwiegende Zuwiderhandlungen	323
3	Aufbau Seminare	325
4	Verkehrspsychologische Beratung	326
5	Ausnahme von der Probezeit	326
Kapitel 4 Das Punktsystem		327
1	Allgemeines	327
2	Punktbewertung nach dem Punktsystem	329
3	Maßnahmen der Behörde	329
4	Punkterabatt und Tilgung	329
5	Entziehung, Beschränkung, Auflagen	331
Kapitel 5 Begleitetes Fahren ab 17		332
1	Historie	332
2	Voraussetzungen	332
3	Evaluation	334
Kapitel 6 Weitere Tätigkeiten des aaSoP		335
1	Praktische Berufskraftfahrerprüfung	335
2	Eignungsbegutachtung für mobilitätseingeschränkte Personen	338
3	Fahrlehrerprüfungsausschuss	341
4	Fahrschulüberwachung	341

Kapitel 7 Weiterentwicklung der Fahrerlaubnisprüfung	342
1 Weiterentwicklung Theorieprüfung	342
1.1 Zielstellung und Einführung der PC-Theorieprüfung	342
1.2 PC-Theorieprüfung	343
1.3 Arbeitsplatz des Prüfers in der PC-Theorieprüfung	344
1.4 Weiterentwicklung der PC-Theorieprüfung	344
2 Praktische Prüfung	347
2.1 Zielsetzung der Weiterentwicklung der praktischen Prüfung	348
2.2 Arbeitsplatz des Prüfers in der praktischen Prüfung	348
2.3 Datenaufbereitung für die Evaluation	349
Kapitel 8 Vorschriftenentwicklung	350
1 Umsetzung der 3. EU-Führerscheinrichtlinie in nationales Recht	350
2 Anforderungen an aaSoP nach § 15 FeV	350
2.1 Allgemeine Bedingungen	350
2.2 Erforderliche Befähigung von Fahrerlaubnisprüfern	351
2.3 Qualitätssicherung	351
2.4 Weiterbildung	352

Teil V Qualitätserfordernis und Qualitätsmanagement

Kapitel 1 Historische Entwicklung des Qualitätsmanagements	355
Kapitel 2 Qualitätsmanagement in der regelmäßigen amtlichen Fahrzeugüberwachung	357
1 Das Leitbild des aaSoP und seine Konsequenzen	357
2 Rechtliche Grundlagen	359
3 Qualitätssicherung und Verfahrensanweisungen bei den Überwachungsinstitutionen	361
3.1 Qualitätsmanagement in der TP	362
3.2 Qualitätsmanagement bei Überwachungsorganisationen	362
3.3 Verfahrensanweisung zur Durchführung von Qualitätskontrollen	362
4 Qualitätsoffensive 2008 und Gründung des QM-Vereins	369
5 Fazit	371

Kapitel 3 Qualitätsmanagement im Fahrerlaubnisprüfwesen 373

1	Qualitätspolitik, organisatorische Struktur und Zuständigkeiten	373
2	QM-Beauftragter	374
3	QM-Handbuch	374
4	Qualitätsplanung	375
5	Aufzeichnungen	375
6	Dokumentation und Änderungsdienst	375
7	Datenschutz	376
8	Prüfmittelüberwachung	376
9	Interne Qualitätsaudits	377
10	Umgang mit Beschwerden und Einsprüchen	377

Kapitel 4 Weitere Qualitätsmerkmale 378

1	Prüferte, Prüf- und Messinstrumente	378
1.1	Geeignete Prüferte	378
1.2	Ordnungsgemäße Prüf- und Messinstrumente	378
2	Kundenzufriedenheit und Kundenbindung bei der Fahrerlaubnisprüfung	380
3	Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz bei der Prüftätigkeit	383
3.1	Ein kurzer Blick zurück	383
3.2	Arbeitsschutz heute	383
3.3	Arbeitssicherheitsgesetz	384
3.4	aaSoP/PI und Arbeitsschutz	385

Teil VI Ausblick – Der aaSoP in der Zukunft

Kapitel 1 Technische Tätigkeiten 388

1	Veränderung der Fahrzeugtechnik	388
2	Folgerungen für die Begutachtung und Genehmigung der Fahrzeuge	389
3	Folgerungen für die regelmäßige technische Überwachung	389

Kapitel 2 Fahrerlaubnisprüfungen 392

1	Schwerpunkt der Weiterentwicklung der theoretischen Fahrerlaubnisprüfung ..	392
2	Schwerpunkt der Weiterentwicklung der praktischen Fahrerlaubnisprüfung ...	393

Kapitel 3 Schlussbemerkung 394

Teil VII Anhang

Rahmenlehrplan für amtlich anerkannte Sachverständige oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr (aaSoP)	396
Übergangsregelung für Prüfungsfahrzeuge nach Verabschiedung der achten Verordnung zur Änderung der FeV und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften.	418
Anlagen 1–3 der Verfahrensanweisung Qualitätskontrolle und weitere ergänzende Bestimmungen	432
Weiterführende Literatur	440
Abkürzungsverzeichnis	442
Stichwortverzeichnis	446